

Aufgabenteil I – Hörverstehen

Aus rechtlichen Gründen war es dem Verlag nicht möglich, den Original-Hörbeitrag als Audio-Datei „**Quintessenz – Frühjahrsmüdigkeit von Ulrike Römer**“ (20.03.2012) hier anzubieten.

Alternativ findest du hier den Text des Hörbeitrages. Du kannst dir diesen Text vorlesen lassen.

Text des Hörbeitrags:

SPRECHER: Gut, man merkt's noch nicht direkt draußen, denn es ist noch relativ kühl, aber es ist auch amtlich: Seit mehr als einer halben Stunde – seit exakt 6 Uhr und 14 Minuten – haben wir Frühjahr. Die Osterglöckchen stehen ja auch schon stramm und es soll ja auch wärmer werden: Donnerstag, Freitag dieser Woche bis zu 20 Grad. Und die Ersten hört man ja auch schon sagen: „Ach ja, Frühling ... deshalb bin ich so müde.“ Deshalb die Frage an Ulrike Römer aus der Quintessenz-Redaktion: Gibt's das denn wirklich, Frühjahrsmüdigkeit?

ULRIKE RÖMER: Ja, die gibt es wirklich. Es ist kein Gerücht, keine Einbildung. Studien haben gezeigt: Ungefähr 20 Prozent der Befragten klagen über richtige Probleme, 35 Prozent sagen, das ist immerhin lästig. Es ist aber keine Krankheit, sagen die Ärzte. Aus medizinischer Sicht ist Frühjahrsmüdigkeit sogar nötig, damit wir uns umstellen.

SPRECHER: Wie äußert sich das? Wie sind die – wie wir Mediziner sagen – Symptome?

ULRIKE RÖMER: Es gibt mehrere Stufen. Die klassischen Symptome kennen wir, glaube ich, alle: Müdigkeit, wir sind schlapp, gereizt, können uns nicht gut konzentrieren. Wenn's dann schwieriger wird, dann kommt dazu: Schwindel, Kreislaufschwäche, Schlafstörungen, Migräne dann auch schon mal.

SPRECHER: Wie entsteht so was? Eigentlich sollten wir uns ja drauf freuen, dass ²⁰ das Wetter schöner wird.

ULRIKE RÖMER: Eigentlich schon. Der Körper macht das auch. Wir orientieren uns an Licht und an Temperatur – und was das Licht angeht, da kommt die Umstellung ja doch sehr heftig. Im Winter ist es dunkel und kalt, der Körper fährt alle Reaktionen herunter, und wir bilden das Schlafhormon Melatonin. Jetzt kommt das Frühjahr: Die Tage werden länger, es gibt mehr Licht, der Hormonstoffwechsel stellt sich um – das dauert eine ganze Weile –, Melatonin wird jetzt weniger produziert, jetzt kommt das Glückshormon Serotonin ins Spiel. Aber diese Umstellung, die strengt den Körper an und deshalb sind wir müde.

SPRECHER: Sind wir alle davon betroffen?

ULRIKE RÖMER: Mehr oder weniger kann das jeden erwischen. Die Mediziner haben eine Faustregel ausgegeben, und die sagt: Je fitter wir sind, desto besser kommen wir durch. Frauen sind tendenziell etwas häufiger betroffen als Männer – sie haben einen niedrigen Blutdruck, öftermal, und dann ist man eher betroffen –, altersgeschwächte Menschen sind auch häufiger betroffen und Jugendliche auch, die einen ohnehin gestörten – aus Sicht der Mediziner gestörten – Tag-Nacht-Rhythmus haben

...

SPRECHER: ... und die oft mal gerne 14 Stunden am Stück schlafen. Was kann man dagegen tun?

ULRIKE RÖMER: Tun kann man grundsätzlich nichts – da müssen wir durch. Aber wir können dem Körper helfen, und da gibt es sehr klassische Tipps. Der erste Tipp ist: Raus an die frische Luft, am besten sogar in der Früh', dann können wir den Akku für den Tag auftanken. Dann heißt es: In die Sonne – und auch mal ohne Sonnenbrille, damit tatsächlich UV-Strahlen auf das Auge treffen. Bewegung schadet nie, in diesem Fall nützt sie ganz besonders viel. Der Nebeneffekt ist dann auch: Die Winterpfunde schmelzen dahin. Und wir können dem Körper helfen mit kalten/warmen Duschen, mit Saunagängen und natürlich mit gesunder Ernährung. Was wir nicht sollen, sagen Mediziner, wir sollen nicht länger schlafen wegen der Müdigkeit, das ist eher kontraproduktiv.

SPRECHER: Dann könnte man ja auch nicht so viel Morgenmagazin hören. WDR2 ist hier – und das war Ulrike Römer aus der Quintessenz-Redaktion, die uns erklärt hat, was man gegen die Frühjahrsmüdigkeit tun kann. Mehr Infos dazu finden Sie im Internet auf wdr2.de in unserer Service-Ecke. Schönen guten Morgen, fünf vor sieben.

© WDR 2 Quintessenz: „Frühjahrs müdigkeit“ von Ulrike Römer, 20.03.2012

Aufgabe 1

Fasse kurz den Inhalt des Radiobeitrages zusammen.

(1 BE)

Aufgabe 2

Wie äußert sich Frühjahrsmüdigkeit? Nenne die in dem Radiobeitrag angegebenen Symptome.

(1 BE)

Aufgabe 3

Welche Personengruppen sind besonders betroffen? Kreuze die richtigen Antworten an.

Von der Frühjahrsmüdigkeit besonders betroffen sind...

- ... Männer, weil ihre Muskelmasse im Allgemeinen größer ist.
- ... kleine Kinder, weil sie in der Regel mehr Schlaf benötigen.
- ... ältere Frauen, weil sie im Alter oftmals an Gewicht verlieren.
- ... Frauen, weil sie häufiger einen niedrigeren Blutdruck haben.
- ... Jugendliche, weil sie oft einen gestörten Tag-Nacht-Rhythmus haben.
- ... ältere Männer, weil sie im Allgemeinen weniger Schlaf benötigen.

(1 BE)

Aufgabe 4

Hormone spielen jahreszeitenabhängig eine wichtige Rolle im Körper. Ordne die beiden wichtigsten Hormone und ihre jeweilige Wirkung den in der Tabelle angegebenen Jahreszeiten zu.

Jahreszeit	Hormon	Wirkung
Winter		
Frühling		

(1 BE)

Aufgabe 5

Erkläre kurz, was die Bildung der beiden Hormone im menschlichen Körper beeinflusst.

(1 BE)

Aufgabe 6

Was hilft gegen Frühjahrsmüdigkeit? Welche Ratschläge liefert der Radiobeitrag (Stichworte)?

(1 BE)

Aufgabenteil II – Leseverstehen

Die folgenden Texte sowie das Diagramm befassen sich aus unterschiedlicher Perspektive mit dem Thema „Frühling“. Lies alles aufmerksam, markiere die für dich wichtigen Stellen und bearbeite dann zunächst die sich anschließenden Aufgaben im Basisteil. Im Anschluss daran musst du dich entscheiden, ob du die Schreibaufgabe im Wahlteil A oder B bearbeitest.

Text 1

Frühlingserwachen

Von Katharina Voss

Die Temperaturen steigen, der Himmel wird blau, das Grau verschwindet aus der Stadt: Der Frühling ist da. Temperaturen bis zu zwanzig Grad und viel Sonne machen nicht nur Spaß, sie freuen auch den Einzelhandel. Parallel zu den Temperaturen nach einem langen dunklen Winter steigt das Stimmungsbarometer im Handel.

Der erste Frühlingsrausch ist teuer. Marktforscher haben festgestellt, dass es in der Regel nicht beim Gang ins nächste Straßencafé und einigen Tassen Cappuccino im Freien bleibt.

Vor allem die Modebranche, hat Kundenforscher Michael Albaum festgestellt, ist geradezu vom Wetter abhängig: In einer Befragung von rund 1000 Personen gab jeder zweite an, dass er seine Kaufentscheidungen vom Wetter abhängig macht.

„Sobald die Temperaturen steigen, gehen auch die Umsätze bei den Händlern nach oben“, sagt Stefan Kern, Pressereferent beim Hauptverband des Deutschen Einzelhandels. „Shorts, T-Shirts, Badeanzüge – die Leute nehmen den Sommer schon voraus.“ In Deutschland kann man auf wärmende Hüllen zwar noch nicht verzichten, aber erstens werden die Ostertage immer häufiger zu einem Kurztrip in den Süden genutzt, und zweitens trösten sich Daheimgebliebene zumindest mit der Aussicht auf den Sommer. Sie frischen ihren Kleiderschrank mit leichteren Stoffen und hellen Farben auf. Die ausbrechende kollektive Putz- und Schmuckwut beschränkt sich aber nicht auf die Kleidung.

„Entschlacken, fasten, abnehmen – das ist jetzt angesagt“, berichtet Michael Bastian vom Verband der Deutschen Drogisten. Der Aufbruchstimmung in der Natur wird mit guten Vorsätzen nachgeeeifert. In den Drogerien stehen die entsprechenden Pulver, Säfte und Diätmittel schon seit Jahresanfang in den Regalen bereit.

Auch bei den Fitnesscentern herrscht im April Hochsaison, wie Theo Sacher (Deutscher Fitness- und Aerobic-Verband) beobachtet. Das Körperbewusstsein sei in den vergangenen Jahren immer weiter gewachsen, und das Frühjahr verstärkte das Interesse noch. Um auf dieser Welle auch wirklich ganz oben mitzuschwimmen, versuchen immer mehr Studios im Frühling, die Kunden mit Schnuppertagen oder besonders günstigen Einstiegsverträgen zu ködern.

In Kosmetiksalons und Schönheitsstudios beleben frische Frühlingsbrisen das Geschäft erheblich. „Während im Winter eigentlich nur nach Gesichtsbearbeitungen gefragt wurde, kümmert man sich jetzt wieder um den ganzen Körper“, sagt Elke Stiller, Kosmetikerin in Berlin. Ganzkörper-Massagen und Pediküre haben Hochsaison – selten wird die Haut so ausdauernd massiert und gecremt wie jetzt.

Und zu dem neuen Aussehen muss natürlich auch ein neues Parfüm her. „Locker und leicht ist jetzt angesagt – die schweren Winterdüfte kann keiner mehr riechen. Außerdem kommt mehr Farbe ins Geschäft: Das Make-up wird bunter, vor allem Blau- und Grüntöne sind angesagt“, beschreibt Stiller die neuen Trends.

Frühlingsberauschte Kunden lassen auch in den Friseursalons die Kassen klingeln. „Wenn es wärmer wird, gehen die Leute häufiger zum Friseur. April und Mai gehören zu unseren besten Monaten“, sagt Dirk Kramprich (Zentralverband des deutschen Friseurhandwerks).

Quelle (bearbeitet): <http://www.tagesspiegel.de/wirtschaft/mit-dem-fruehling-kommt-der-spass-am-konsum/73920.html> (12.09.2012)

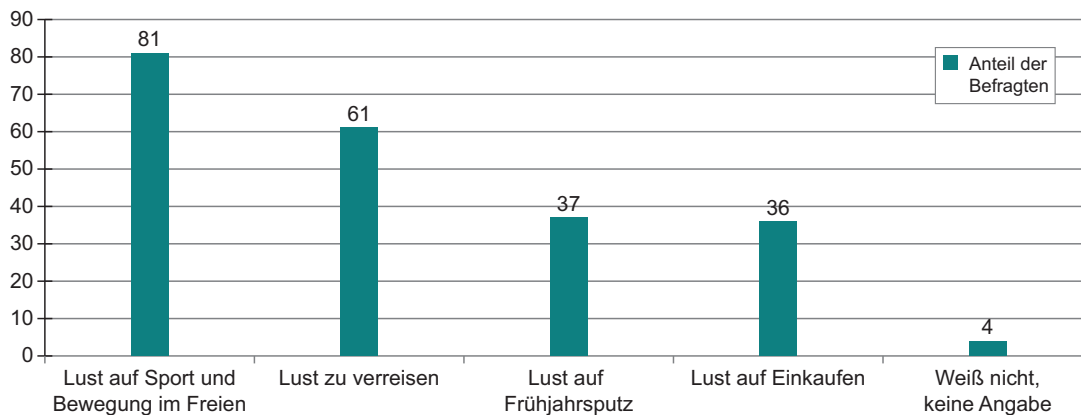
Diagramm

Frühlingsgefühle in Deutschland – Welche der folgenden Gefühle weckt bei Ihnen der Frühling?

Befragt wurden 1.002 Personen ab 14 Jahren in Deutschland.

Durchführung: TNS Emnid, Anfang Februar 2011

Angaben in Prozent



Quelle (bearbeitet): Statista 2012; <http://de.statista.com/statistik/daten/studie/182063/umfrage/umfrage-fruehlingsgefuehle-in-deutschland/> (20.09.2012)

Text 2	Text 3
<p>Eduard Mörike (1804 – 1875)</p> <p>Er ist's (1829)</p> <p>Frühling läßt sein blaues Band wieder flattern durch die Lüfte süße wohlbekannte Düfte streifen ahnungsvoll das Land Veilchen träumen schon wollen balde kommen horch, von fern ein leiser Harfenton Frühling ja du bist's dich hab ich vernommen</p> <p>Quelle: Mörike, Eduard: Werke in einem Band, hrsg. v. Herbert G. Göpfert. 2. Auflage, München, Wien 1977, S. 29.</p>	<p>Radiowerbung des Autoherstellers Mercedes</p> <p>Du bist's (2008)</p> <p>Frühling lässt den neuen Smart Sanft gleiten durch die Straßen Und ist dabei erwiesenermaßen Beim Spritverbrauch ganz zart. Ein jeder träumet schon, am letzten März zum Smart-Händler zu kommen. – Horch, von fern ein leiser Hupenton! Smart, ja du bist's! dich hab' ich vernommen! <i>Kurz: Der neue Smart – ab 31. März bei Ihrem Smart-Händler.</i></p>
Text 4	Text
<p>Rainer Brambach (1917 – 1983)</p> <p>Das blaue Band (1983)</p> <p>Das blaue Band, wie Mörike es sah, flatternd in den Lüften, wo? Ich sehe einen Kondensstreifen quer über den Himmel gezogen – aber die Amsel ist abends immer da auf dem First¹ gegenüber singt sie ihr Lied unsäglich² –</p> <p>¹ oberste waagerechte Kante des geneigten Daches ² a) unsagbar, b) sehr schlecht, übel, albern</p> <p>Quelle: Rainer Brambach, Auch im April. Gedichte. © 2003 Diogenes Verlag AG Zürich, 1983. S. 17.</p>	<p>Manfred Hausin (*1951)</p> <p>Lied vom Gifttod (1971)</p> <p>Gifttod läßt sein Würgeband einfach flattern durch die Lüfte; schwere, unbekante Düfte streifen unheilvoll das Land. Gifttod freut sich schon, will gar balde kommen. – Horch, von nah ein leiser Sensenton! Gifttod, ja du bist's! Dich hab ich vernommen!</p> <p>Quelle: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 06.09.1971.</p>

Aufgabe 2

Benenne die sprachlichen Mittel, die Mörike in den folgenden Formulierungen einsetzt. Erkläre in der dritten Spalte die Bedeutung dieser Formulierungen.

Formulierung	Sprachliches Mittel	Bedeutung der Formulierung
„Frühling läßt (...) wieder flattern“		
„blaues Band“		
„Veilchen träumen schon“		
„leiser Harfenton“		

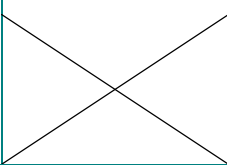
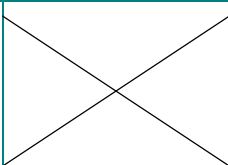
(4 BE)

Aufgabe 3

Mörikes Gedicht „Er ist’s“ gilt als eines der berühmtesten deutschen Gedichte. Es ist fast 200 Jahre alt, und seine Bekanntheit hat sich bis heute erhalten. Im Zeitalter des Internets zeigt sich dieses z.B. an der Zahl der Google-Suchergebnisse; so beziehen sich rund 125 000 Einträge allein auf die erste Zeile des Gedichts „Frühling läßt sein blaues Band“.

Aber auch in modernen Gedichten und sogar in Werbetexten wird heute noch auf Mörikes Gedicht von 1829 Bezug genommen.

Zeige diese Bezugnahmen, indem du aus den Texten 3, 4 und 5 parallele Textstellen zu den angegebenen Formulierungen Mörikes zitierst und in die Tabelle einträgst.

„Er ist’s“	Frühling läßt (...) flattern“ ...	„sein blaues Band“	Veilchen träumen schon“	„ein leiser Harfenton“
Parallelformulierung				
Text 3: „Du bist’s“				
Text 4: „Das blaue Band“				
Text 5: „Lied vom Gifftod“				

(3 BE)

Aufgabe 4

Die Texte 2 bis 5 beziehen sich auf das Thema Frühling. Verdeutliche in jeweils einem Satz ihre zentrale Aussage.

Text	Aussage
Text 2: „Er ist’s“	
Text 3: „Du bist’s“	
Text 4: „Das blaue Band“	
Text 5: „Lied vom Gifftod“	

(4 BE)

WAHLTEIL A

Du bist Redakteurin bzw. Redakteur einer Schülerzeitung und bereitest eine Ausgabe zum Thema „Frühlingserwachen 2013“ vor.

Die Redaktion denkt über den Abdruck eines Frühlingsgedichtes in diesem Heft nach und hat die Gedichte „Er ist’s“, „Das blaue Band“ und „Lied vom Gifftod“ in die engere Auswahl genommen.

Aber die Entscheidung fällt schwer. Deshalb erklärst du dich bereit zu prüfen, welches dieser Gedichte für eure Schülerzeitung am besten geeignet ist.

Bereite die nächste Redaktionssitzung vor, indem du Ähnlichkeiten, Übereinstimmungen und Verbindungen, aber auch die Unterschiede zwischen den einzelnen Gedichten aufzeigst. Begründe am Ende deine Empfehlung für den Abdruck des von dir ausgewählten Gedichtes.

Bearbeite hierfür die folgenden Aufgaben in einem zusammenhängenden Text. Beachte auch die Überleitungen.

Zähle abschließend die von dir geschriebenen Wörter.

- a. Das Mörike-Gedicht ist ein sehr bekanntes Beispiel für eine Vielzahl stimmungsvoller Frühlingsgedichte in der Literatur.
Erkläre einleitend, warum so viele Dichter über den Frühling schreiben.

(2 BE)

- b. Überlege, wie und warum Mörikes blaues Band sich für Brambach gewandelt hat. Beachte auch das Lebensalter von Mörike und Brambach zur Entstehungszeit ihrer Gedichte. Welche Rolle könnte es bei der Darstellung der beiden unterschiedlichen Frühlingsgefühle gespielt haben?

(4 BE)

- c. Hausins Gedicht könnte auch als „paralleles Gegengedicht“ zu Mörikes Vorlage bezeichnet werden. Verdeutliche anhand von je zwei Beispielen, worin sich das Übereinstimmende (= Parallelität) und das Gegensätzliche dieser beiden Gedichte zeigen.

(4 BE)

- d. Greife im Schlussteil das Thema „Frühlingserwachen 2013“ wieder auf und entscheide, welches der Gedichte du für den Abdruck in eurer Schülerzeitung empfehlen möchtest. Formuliere dazu drei Gründe, die für das Gedicht deiner Wahl sprechen. Wenn du der Meinung bist, dass keines der Gedichte zu eurem Thema passt, begründe dies für jedes einzelne Gedicht.

(3 BE)

Anzahl der geschriebenen Wörter in WAHLTEIL A	
--	--

Fehler:	
Fehlerquotient:	
Bewertungsteile	Punkte
Rechtschreibung:	
Sprache:	
Basisteil:	
Übertrag vom Hörverstehen:	
Gesamtpunktezahl:	_____ / 46
NOTE	

WAHLTEIL B

Du bist Praktikantin / Praktikant in einer Werbeagentur. Dein Chef erteilt dir den Auftrag zu prüfen, inwieweit der Frühling eine für Werbezwecke besonders geeignete Jahreszeit ist. Nachdem du dich mit verschiedenen Texten zu diesem Thema auseinandergesetzt hast, gibst du der Agentur eine abschließende Empfehlung, für welche Produkte sich frühlingshafte Werbung besonders eignet.

Bearbeite zu diesem Zweck die folgenden Aufgaben in einem zusammenhängenden Text. Beachte auch die Überleitungen.

Zähle abschließend die von dir geschriebenen Wörter.

- a. Beschreibe einleitend zwei positive Auswirkungen des Frühlings auf den Menschen. Zeige dabei an zwei Beispielen, dass diese Auswirkungen die Werbe- und Verkaufschancen bestimmter Wirtschaftsbranchen erhöhen. Informationen hierzu findest du in Text 1 und im Diagramm.

(2 BE)

- b. Untersuche am Beispiel der Autowerbung „Smart“, wie frühlingshafte Werbung konzipiert sein kann. Berücksichtige dabei folgende Fragen:

- Inwieweit stimmt die Idee der Autowerbung mit den Aussagen von Text 1 und denen des Diagramms überein? Verdeutliche an zwei Beispielen.
- Warum eignet sich Mörikes Gedicht besonders gut für dieses Werbekonzept? Formuliere zwei Gründe.
- Wie verwandeln die Reklametexte ein klassisches Frühlingsgedicht in Autowerbung? Vergleiche und belege anhand von vier Textstellen.

(6 BE)

- c. Fasse die Ergebnisse deiner Recherchen in nicht mehr als drei Sätzen als Empfehlung für frühlingshafte Werbung zusammen. Untermauere deine Empfehlung mit zwei weiteren Produktbeispielen, die sich für frühlingshafte Werbung besonders gut eignen, und begründe deine Auswahl.

(5 BE)

Anzahl der geschriebenen Wörter in WAHLTEIL B	
--	--

Fehler:	
Fehlerquotient:	
Bewertungsteile	Punkte
Rechtschreibung:	
Sprache:	
Basisteil:	
Übertrag vom Hörverstehen:	
Gesamtpunktezahl:	_____ / 46
NOTE	